

Selber ist noch zu arm, die Wunder des Schöpfers zu nennen.
 Mein Begleiter sah meinen Geist in Bewund'ung versunken,
 Ob ich gleich schwieg. Er sagte: „wie billig entzückt dich der Anblick
 „Einer, dir neuen, Schöpfung! Du glaubst, die Gottheit zu sehen,
 „Die du vorher nur geahnt. Du fühlst sie dir näher, und schmiedest
 „Still in dir selbst die Seligkeiten des großen Gedankens,
 „Daß, der diese Himmel ins Leben hauchte, dich liebet.
 „Hier, hier wachsen die Flügel der Seele, die göttliche Liebe,
 „Liebe zum einzigen Wesen, dem alle Herzen gehören.
 „Nur der thierische Mensch, versunken im Schlamm des Stoffes,
 „Hat kein Auge, das Licht, das ihn durchleuchtet, zu sehen,
 „Hat kein Ohr, zu vernehmen, was jeder Laut in der Schöpfung,
 „Was ihm der mächtige Einklang von allen Welten verkündigt.“

Während mein Führer dies sprach, entdeckte sich endlich die Sphäre,
 Die ich bewohne, dem suchenden Aug'. Aus hundert Geistern
 Strahlte sie prächtig hervor. Mit dreimal schnellerem Flügel
 Floh'n wir ihr zu; ein süß erquickender zirkelnder Lichtstrom
 Ging von ihr aus; nie gefühlte Wollust durchstrahlte mein Wesen:
 Ich empfand, daß der Leib, womit mein himmlischer Schutzgeist
 Mich im Tode bekleidet, für diese Sphäre geschaffen,
 Seine Geburtsluft hauchte, er schien mir verklärter und leichter.
 Sieben saphirne Monde geh'n mit harmonischen Schritten
 Um sie herum. Mit der sanften Dämm'ung des fernsten Begleiters
 Santen wir auf die schönste der Betten. — Doch, Dion, hier schweigen
 Alle Menschenbegriffe; was ich gefühlt und gesehen,
 Wirst du alsdann erst fühlen und sehn, wenn die einzige Hoffnung,
 Die der Tugend auf Erden erlaubt ist, der Tod, dich mir zuführt.
 Hier, wo ich wohn', ist Siz der Schönheit. Die übrigen Sonnen
 Scheinen nur Schatten von ihm. Ein Engel, der tausend Olymps
 Durchgeflogen, verweilet sich hier; sein Fuß, wie geheftet,
 Säumt auf den lazurnen Hügeln, und fast vergißt er im Anschau
 Seines Fluges erhabenen Zweck. — Hier herrschet die Weisheit
 Schattenfrei, einfach, göttlich, die Schöpferin ewiger Wollust.
 Jeglicher Blick ist Wahrheit, in jeder Empfindung der Himmel;
 Jede Minute schwingt sich, mit Lobe der Gottheit beladen,
 Zum benachbarten Himmel der Himmel. Die heiligen Geister,
 Die hier wohnen, umarmen mich irdischen Fremdling so zärtlich,
 Als sie einander umarmen. Ich ruh' an der reinsten Freude
 Ewigem Brunnen. Ich bet', in Entzückungen ausgegossen,
 Ihn, den Unendlichen, an, der mich durch Tiefen von Liebe
 So beseligt hat. — O Freund, zu welchem mein Herz sich
 Mitten aus diesen Freuden nach deiner Erde gezogen
 Fühlt, mein ähnlichster Freund, wann kommst du, die Früchte der Tugend
 Mit mir von Bäumen des Lebens zu brechen? Wann werd' ich dich wieder
 Sehen, mit dir das Glück, das ich dir danke, zu theilen?